

Kloß 436

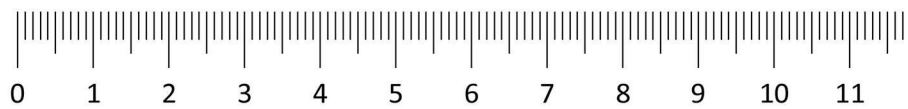
4431
a 601

5.

a 601

Anrede
 an die Brüder
 der vier vereinigten Logen
 in Hamburg,
 versammelt in der Loge Absalom
 zu den drey Messeln,
 zur frohen
 Feyer des Geburtsfestes
 Sr. Hochwürdigsten Durchl.
 des Prinzen Carl,
 Landgrafen zu Hessen-Cassel &c. &c.
 Provinzial-Großmeister sämtlicher in den
 Königl. Dänischen Landen errichteten
 Freymäurer-Logen
 und Protector der vereinigten Logen
 in Hamburg,
 gehalten
 von
 H. J. B. Guse,
 Secretair der Loge Emanuel zur Rayenblume,
 den 19ten December, 1776.

Mit Genehmigung der Obern,



4113

H-4M3
Kl-16525

H. 1321512
V. 5184354

Bibliothek der Ver.
5 Hamb. Logen.
Welckerstrasse 8

4. 431

a 601

a 601

Anrede
an die Brüder
der vier vereinigten Logen
in Hamburg,
versammelt in der Loge Absalom
zu den drey Messeln,
zur frohen
Feyer des Geburtsfestes
Sr. Hochwürdigsten Durchl.
des Prinzen Carl,
Landgrafen zu Hessen-Cassel &c. &c.
Provinzial-Großmeister sämtlicher in den
Königl. Dänischen Landen errichteten
Freymänner-Logen
und Protector der vereinigten Logen
in Hamburg,
gehalten
von
H. J. B. Guse,
Secretaire der Loge Emanuel zur Mayenblume,
den 19ten December, 1776.

Mit Genehmigung der Obern.

AK 3056

SD 28940T



Wenn der Mann, zu dessen engen Seele die Freude keinen Zugang findet, dessen Auge das erquickende Licht des Himmels nicht erträgt, wenn er rings um sich her die ganze freudenvolle Natur wüßt und öde findet, ihm die bittere Klage der Unzufriedenheit und des Unwillens von seiner Lippe strömt, sein Bruderloses Herz mit magnetischer

Kraft sich an die Bilder der Melancholie schließt, wenn der Mann sein Daseyn aus der Geschöpfes-Kette hinweg wünscht, wo, meine Brüder, wo liegt der Saame, dieses für Heiterkeit und Freude nicht zu belebenden Gefühls? Wenn wir mit dem Blicke der Wahrheit die erste Entstehung dieses Uebels auffuchen, so sehen wir, daß der giftige Hauch des Lasters den Keim der Zufriedenheit, der da wachsen sollte, ergrif, und ihn, leider, auf immer tödtete. Es übertünche sich jede Vergehung mit der Schminke der Tugend, es umschaffe die Eigenliebe, den Neid und Hochmuth in Ehrgeiß, die niedre Wollust in leichte menschliche Vergehungen; sie bleiben unserm Herzen das gefährliche Gift, das den von Gott gesäeten Saamen der Freude tödtet;

erbtet, uns, wenn andre den Himmel fühlen, zur Hölle hinabschleudert, und, Trotz aller Hüllung, in der stillen unbemerkten Stunde, uns selbst so darstellt, wie wir sind, und nicht wie wir scheinen.

Die Lehrer einer reinen geläuterten Sittenlehre, um deren Schläfe die Myrthe des Nachruhms gewunden ist, haben einstimmig nur dem tugendhaftesten Manne, wahre Weisheit und innere Zufriedenheit zugesprochen, und diesen Ausspruch hat mit lichtvoller Stärke, die Religion, die der Bund der Maurerey ehret, besiegelt, und ihre hohen Lehren sind mit Aufmunterung zum reinen Vergnügen und mit leisem, ermannenden Troste bey dem schuldblosen Kummer des Lebens durchflochten.

Wenn wir mit der gehörigen Anspannung unsers Geistes, und so wie es unsre allgemeinen Gesetze im 4ten Abschnitte verlangen, ins Wesen der Dinge dringen, so findet der forschende Blick oft nur Schein, den der kurzlichtige Blick für das Wesen der Sache nimmt. Diese Lehren, meine Brüder, angewandt in den Stunden, wo die Phantasie mit geschäftiger Hand, uns Bilder des Grams und der Schwermuth aufstellen will, so werden wir sehen, daß der Sturm des grausen Nord's, ein Bote froher kommender Tage, uns auf seinen Fittigen dem Schmucke der Natur, dem heitern erquickenden Lenze, dem Kusse, den Gott der Erde giebt, näher führe.

Edele, hohe Bestimmung ist es, seine Brüder, die mit uns Theil haben an der schönen Erde Gottes,

die Freude zu lehren, und nur die Muse ist himmlischen Ursprungs, deren Gesänge von Freuden, die Töchter der unbefleckten Tugend sind, erschallen.

Kings um uns her sind die kenntlichsten Züge einer hohen Vorsicht, die alles mit liebevollem Arme umfaßt, aufgestellt. Das Säuseln des Westes, und die Stürme des Nordes, häuffen Segen auf die Natur; überall blühen dem Auge, das da sehn will, Blumen, und auf jedem Tritte spähet der Blick des Weisen Einladung zur Freude.

Dies ist die Vorstellung, meine Brüder, mit der die Väter unsers Bundes die Gesetze, denen wir gehorchen, bildeten. Ernste Weisheit ist mit dem Gefühl zur Freude verschwifert und wenn wirksame

Thä:



Thätigkeit; Schritte zum Glücke seiner Nebenmenschen gemacht, der Edle sich dann dem belohnenden Gefühle überläßt, so sproßt es auf in dem Herzen des rechtschafnen Mannes, die Tochter guter Thaten, das reine Vergnügen, und glänzt auf seiner Wange und in seinem Blicke.

Die Gesetze, deren Befolgung wir am Altare des Ordens gelobten, führen den Geist der mittheilenden Freundschaft, des schönsten Glückes des menschlichen Lebens, der höchsten Stufe aller Freuden, mit sich, und sie haben aus wahrer Ursach uns mit den Brudernamen belegt, um dadurch unsrer Seele, das enge liebevolle Band immer gegenwärtig zu erhalten.

Die

Die frohe Empfindung, in einer brüderlichen Welt zu leben, beseelt Sie, edle Maurer, erfüllt Ihre Herzen, und hat Sie heute zu dem ehrenvollen und reizenden Geschäfte in dem Tempel der Maurerey versammelt, sich wegen eines, unserm Orden so werthen Tages, maurerisch zu erfreuen. Wir sind hier, um den Tag zu segnen, der der Welt in Carl, den besten Fürsten, in ihm das edelste, thätigste, eifervollste Mitglied unserm Orden gab. Unser Glück zu fühlen lehrt uns unser Herz, und die heilige ungeschminkte Wahrheit verschoncht hier die Schmeicheley, die sich zu den Füßen der Grossen krümmt.

Mit der ganzen innigen Freude unsrer Herzen, empfangen wir den brüderlichen Boten, der es uns

verkündigte: Carl, der menschlichste Fürst, ist mitgetreten in den Bund, der auf seine Brüder, und durch sie auf die Menschen alles Glück und Segen verbreitet. Unter seinem belebenden Schutze hob die edle Maurerey nun auch in Norden mit neuer Kraft ihr Haupt empor, und mit jedem Tage erfreute uns die Verkündigung ihrer Ausbreitung. Weisheit, Tugend und du, in den Augen Gottes so herrlich glänzendes Mitleiden und Erbarmen mit dem dürstigen Elenden, du verbreitetest durch das Beyspiel Carls dich über aller Herzen, und beseltest sie, die Nackenden zu kleiden, und die Hungrigen zu speisen.

Feuriger Eifer, thätige Wirksamkeit, und unermüdeter Fleiß entstand in den Herzen aller, die ihn
sahen,

sahen, wie er sich gerne jedem edlen Geschäfte unsers brüderlichen Ordens unterzog: in dieser Wirksamkeit, haben wir ihn hier an diesem Altare erblickt, haben ihn gesehen, wie er mit dem Glanze der Hoheit und mit dem sanftesten Gefühl der brüderlichen Liebe in seinen Blicken da stand. Da wallten sie auf, unsre Herzen, huldigten Dir, erhabner Fürst! und fühlten es, daß die Grossen der Erde ihre Grösse durch Herablassung noch mehr erhöhen.

Ihre Blicke hier, versammelte hohe und ehrwürdige Brüder, worinn das sichtliche Gefühl der Freude über diese Vorstellung strahlt, zeigt uns, daß Ihnen in diesem Augenblicke es gegenwärtig ist, wie groß das Glück, daß auch wir unter der Protection

des

des Durchlauchtigsten Carls arbeiten. In unsern Augen glänzt das Gelübde der Verehrung und ewigen ehrfurchtsvollen Liebe.

Süßes Gebot der Freude, wir sind hier in der willigen Befolgung, die Blume, die uns heute blüht, zu pflücken, und wir trinken aus dem Glücke, daß Carl unsern Bund verschönert, die froheste Empfindung.

Der Schutzgeist der Maurerey nimmt unsre eifersvollen Wünsche, die heute in jedem Maurer entstehen, und trägt sie zum Throne der Gottheit, daß sie von da wirklich werden, und auf Dich, Durchl. Carl, und auf die erhabenste Königl. Fürstinn, und
auf

auf Deinen, zum Glück der Welt keimenden, Stamm
herniedersteigen.

Wir weihen Dir heute aufs neue unsre freywilligen
und auf erkannte Maurer: Tugenden gegründeten
Empfindungen der reinsten Liebe! wir geloben: dem
Orden, den Du schmückst, nach Deinem Beyspiel,
mit Eifer und wahrer Thätigkeit zu dienen. Der
Gedanke, Carl ist Mitglied unsers Ordens, sey uns
hohe Losung zum Fleisse, sey uns ein Wink, uns sei-
ner, wenn wir ihn denken, von ganzer Seele zu
freuen.



